



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten vnd Stedte**

**Jonas, Justus**

**Wittemberg, 1540**

**VD16 C 4751**

Von der Messe.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34757**

Von der Messe.

## Von der Messe.



Christlich müssen wir aber die hie zum eingang sagen / das wir die Messe nicht abthuen. Denn alle Sonntag vnd Feste / werden inn vnser Kirchen Messen gehalten / dabey das Sacrament gereicht wird den ihenigen / die es begern / doch also / das sie erst verhort vnd absoluirrt werden. So werden auch Christliche Ceremonien gehalten mit lesen / mit Besengen / Gebeten / vnd dergleichen zc.

Die Widderfacher machen ein gros geschwetz / von der Lateinischen Messe / vnd reden gantz vngeschickt vnd kindisch dauon / Wie auch ein vngelerter / der Latein nicht verstehe / gros verdiene mit Messe hören / im glauben der Kirchen. Da ertichten sie ihnen selbst / das das schlechte werck / des Messhörens / ein Gottes dienst sey / welcher auch denn nütze sey / wenn ich kein wort höre odder verstehe. Das wil ich nicht hie dermassen austreichen / wie es werd were / wir wöllen verstendige leut hie richten lassen / Aber derhalben gedenccken wir dieses stücks / das wir anzeigen / das bey vns die Lateinische Messe / Lecti on vnd Gebet auch gehalten werden.

So aber die Ceremonien sollen darumb gehalten werden / das die leute die schrift vnd Gottes

tes wort lernen / vnd dadurch zu Gottes forcht  
komen / vnd trost erlangen / vnd also recht beten /  
(denn darumb sind Ceremonien eingesetzt) So  
behalten wir das Latein / vmb der willen / die La-  
teinisch können / vnd lassen daneben Deutsche  
Christliche Gesenge gehen / damit das gemeine  
volck auch etwas lerne / vnd zu Gottes forcht vnd  
erkentnis vnterricht werde. Dieser brauch ist all-  
zeit für löblich gehalten inn der Kirchen / Denn  
wiewol an etlichen orten mehr / an etlichen orten  
weniger deutscher Gesenge gesungen werden / so  
hat doch inn allen Kirchen / ihc etwas das volck  
Deutsch gesungen / darumb ist so new nicht.  
Wo stehet aber diese Pharisaische lere geschrie-  
ben / das Messe hören / on verstand / ex opere ope-  
rato / verdienlich vnd seliglich sey? Schemet euch  
ins hertz / ihr Sophisten / mit solchen trewmern.

Das wir aber nicht privat Messen / sondern  
alleine ein öffentliche Mess / wenn das volck mit  
Communicirt / halten / das ist nichts widder die  
gemeine Christliche Kirchen / Denn inn der Grie-  
chischen Pfarrkirchen / werden auff diesen tag /  
keine privat Messen gehalten / sondern allein ein  
Messe / vnd dasselbige auff die Sontage vnd ho-  
he Feste / Das ist alles ein anzeigung des alten  
brauchs der Kirchen. Denn die Lerer / so für der  
zeit Sanct Gregorius gewest / gedencken an kei-  
nem ort der privat Messen. Wie aber die entzelen  
Messen / oder privat Messen einen anfang gehabt /  
lassen wir itzund anstehen / Das ist gewis / das die

## Von der Messe.

Bettel Orden vnd Mönch/also vberhand genommen/sind die Messen aus den falschen Cerern derselbigen also teglich mehr vnd mehr gestiftet vnd eingerissen/vmb gelts vnd geitzs willen/also/das die Theologen selbst darüber allzeit geklagt. Vnd wiewol Sanct Franciscus/aus rechter guter meinung hat dem dinge wollen furkomen/vnd hat geordnet den seinen/das ein itzlich Kloster teglich mit einer gemeinen Messe solte zu frieden sein/Dasselbig nützlich statut/ist hernach durch heuchley oder vmb gelts willen geendert. Also verendern sie die ordenung der alten Väter/wenn/vnd wo sie gelüftet/wenn es ihnen inn die Küchen treget/vnd sagen vns darnach/man muß se der alten Väter ordenung heiliglich halten.

Epiphanius schreibt/das inn Asia alle wochen Communio dreymal gehalten sey/vnd man hab nicht teglich Messe gehalten/Vnd sagt/der brauch sey von den Aposteln also herkomen.

Wiewol nu vnser Widderfacher an diesem ort viel wort vñ sprüche inneinander gekocht haben/da sie mit beweisen wöllen/das die Messe ein opffer sey/so ist doch das grosse geschrey mit dieser einigen antwort bald gestillet/vnd ist ihnen das maul bald gestopffet/wenn wir sagen/die sprüche/die argument/gründe/vnd alles was furbracht/beweisen nicht/das die Messe ex opere operato/dem Priester odder andern/fur die/so sie applicirt werden/verdienen vergebung der sünde/  
ver

verlassung der pein vnd schuld. Diese einige klare antwort / stößt vber ein hauffen zu boden alles / was die Widersacher furbringen / nicht allein inn der Confutatio / sondern inn alle ihren büchern vnd schriften / welche sie von der Messe geschriben.

Vnd das ist die heubtfrage inn dieser gantz en sache / Davon wöllen wir ein jeden Christlichen Leser verwarnet haben / das er den Widersachern gnaw drauff sehe / ob sie auch bey der heubtfrage bleiben. Denn sie pflegen aus der heubtsache viel vergeblich / vngereimte vmbschweiff zu machen. Denn wenn man gleich vnd vngewanckt bey der heubtfrage bleibet / vnd nichts frembds einmenget / so wird sehr leicht zu vrteilen inn dieser sache.

**W**Ir haben inn vnser Confession angezeigt / das wir halten / das das Abendmal oder die Messe niemand from mache / ex opere operato / vnd das die Messe / so fur andere gehalten wird / ihnen nicht verdiene vergebung der sünde / verlassung pein vnd schuld. Vnd des heubtstücks / haben wir gantz starcken / gewissen grund / nemlich diesen /

Erstlich ist ein grewliche Gottslesterung / das sie leren / wir erlangen vergebung der sünden one vnsern glauben / sine bono motu ventis / allein von wegen eins gethanen wercks / durch vns oder ein andern / vnd das man nicht durch glauben empfahe vergebung / sondern das werck bring vergebung mit sich / wir gleuben oder nicht / vnd

## Von der Messe.

vnd dazu/das werck geschehe von ein würdigen oder vnwürdigen. Was ist das anders/denn den glauben gantz vertilgen vnd wegnemen. Das ist das fürnemist stück Antichristi/ein werck anrichten zu vertilgung des glaubens/vnd rhümen/das werck bringe mit sich vergebung der sünd/one vnfern glauben/Vnd das man vergebung der sünden nicht empfahe durch glauben.

Wider diese Gottslesterung schreiet Paulus öffentlich durch alle Episteln/vnd spricht deutlich/

Rom. 5. So wir durch glauben gerecht werden/so wird das hertz zu friden mit Gott. Das ist/Also werden wir Gott angenehm / vnd vberwinden die schrecken der sünden/vnd des tods im Gewissen / wenn sich das hertz mit glauben tröstet vñ auffricht /Vnd ist inn Summa nicht möglich / sünd vnd tod zu vberwinden anders/denn durch eigenen glauben an Christum.

Dis ist ein solcher fester gewisser grund/das ihn alle pforten der Wellen nicht vmbstossen mögen. Vnd Gottesdienst/diesem vnserm grund zu gegen auffrichten/leren vnd halten/das on glauben/durch ein werck vergebung der sünden erlangt werde/ist eitel Antichristisch wesen vnd Abgötterey. Das ist ja alles gewis vnd öffentlich bey allen verstendigen Christen. Was könd ihr blinden Sophisten/Mönch / vnd Mesverkauffer hie zu sagen?

Vnd

Vnd dieses were eben gnug von der gantzen  
 sach / Denn kein vernünfftiger oder verstendiger /  
 wird die Pharisaisch oder Heidnisch heuchley vñ  
 den grossen misbrauch / vom opere operato / lo-  
 ben mügen. Vnd ist doch der selb irthumb jñ aller  
 welt eingerissen / daher hat man so viel vnzelich  
 Messen inn aller welt / inn allen Stifften / Klö-  
 stern / Kirchen / Klausen / inn allen winckeln ge-  
 stiftet. Denn dazu werden Messe vmb gelt gehal-  
 ten / Gottes zorn zuuersünen durch das werck /  
 Vergebung der sund / vnd Erlösung von pein vnd  
 schuld / die todten aus dem Fegfewer zuerlösen /  
 Gesundheit / Reichthumb / Glück vnd wolffart  
 inn Dantirung zuerlangen etc. Diese heuchlich  
 Pharisaische opinion / haben die Mönche vnd So-  
 phisten jñ die Kirchen gepflantz / Wiewol nu der  
 irthumb vom misbrauch der Mess gnugsam ver-  
 legt ist / dadurch / das man nicht durch vnser wer-  
 ck / sondern durch glauben an Christum vergebung  
 der sunden erlangt. Doch bieweil die Widersacher  
 viel sprüche der schrift / gantz vngeschickt einfüre /  
 ihren irthumb zuverteidigen / Wollen wir etwas  
 mehr hie noch dazu setzen.

**D**ie Widderfacher reden inn ihrer Confutation  
 viel vom Opffer / so wir doch inn vnser Confession  
 das wort / Sacrificium / mit vleis gemeidet haben /  
 vmb vngewisses verstands willen / sondern haben  
 ihren höhsten misbrauch mit klaren worten aus-  
 gedrückt / den sie vnter dem namen Sacrificium /  
 meinen vnd treiben. Das wir nu die sprüche / so sie

### Was Opffer sey.

vnrecht vnd felschlich eingefüret / verlegen müßgen / müssen wir erst sagen / was das wort Sacrificium / odder Opffer heisset.

Sie haben zehen gantzer jar viel Bücher geschrieben / das die Messe ein Opffer sey / vnd ihr keiner hat noch nie definirt / was Opffer sey odder nicht sey / Sie suchen allein das Vocabel odder wort Sacrificium in concordantijs Bibliæ / vnd denen es hieher / es reime sich oder nicht / Also thun sie auch inn der alten Veter büchern / darnach ertichten sie ihre trewme dazu / gleich als müsse Sacrificium heissen was sie wollen.

### Was Opffer sey odder nicht sey / vnd wie mancherley Opffer.



Nd damit man nicht blind inn die sach falle / müssen wir erstlich vnterscheid anzeigen / was Opffer vnd was nicht Opffer sey / Vnd dis ist nützlich vnd gut allen Christen zu wissen.

Die Theologi pflegen recht zu vnterscheiden / Sacrificium & Sacramentum / Opffer vnd Sacrament. Nu das Genus wollen wir lassen sein / Ceremonia oder heilig werck. Sacramentum ist Ceremonia oder enfferlich zeichen / oder ein werck / dadurch vns Gott gibt das ihemige / so die Göttliche Verheißunge / welche derselbigen Ceremonien angehefft ist / an bent / Als die Tauff / ist ein Ceremonien vnd